

«Interview zum Flüchtlingsstag»

Ich werde mich dankbar zeigen -
Ein Geflüchteter berichtet.

Herr DT kommt aus Äthiopien und lebt seit einigen Monaten im Durchgangszentrum im Mattenbachquartier. Wenn er arbeitet, muss er weniger nachdenken.

Wie sieht dein Alltag hier im Durchgangszentrum aus? Mir geht es gut. Ich vergesse oft, was ich in meiner Heimat durchgemacht habe. Ich arbeite gerne, dann muss ich nicht so viel nachdenken.

Was möchtest du über dein Heimatland erzählen? Ich komme aus Äthiopien. In meinem Heimatland gibt es keine Menschenrechte. Ich konnte nicht frei leben, und es gibt viele ethnische Konflikte. Zurzeit weiss ich nicht, wo mein Vater ist. Nach dem Krieg ist er nie zurückgekommen. Meine Mutter ist allein mit uns geblieben und hat sehr gelitten. Ich habe drei kleine Schwestern, und ihr Leben ist schwer.

Was erhoffst du dir hier in der Schweiz? Ich fühle mich wohl in der Schweiz, und zum ersten Mal in meinem Leben habe ich keine Angst. Damit es mir gut geht, möchte ich mich integrieren, Deutsch lernen, eine Ausbildung machen und arbeiten. Ich werde mich dankbar zeigen und hoffe sehr, dass ich meiner Mutter und meinen Schwestern helfen kann.

Das Interview führte Linda Ukaj, Betreuerin im Durchgangszentrum Mattenbach.

Am 20. Juni findet auf dem Kirchplatz Winterthur zum zweiten Mal der Flüchtlingsstag statt. Alle Infos zum Programm finden Sie unter: www.beimnamennennen.ch



Die Namen von Verstorbenen auf der Flucht erinnern an tödliche Fluchtwege

Foto: Ursula Markus

Geflüchtet – wie Mose und Jesus

Flüchtlingsstag in Winterthur am 20. Juni 2026 auf dem Kirchplatz

Im Fokus des Flüchtlingsstags in Winterthur steht das Miteinander von Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte. Gleichzeitig erinnern wir an Menschen, die auf der Flucht verstorben sind.

Aktuell sind etwa 122 Millionen Menschen auf der Flucht. Sie stehen am nationalen Flüchtlingsstag am 20. Juni im Mittelpunkt. Auch auf dem Kirchplatz in Winterthur: Kurdische Musik, palästinensischer Folklore-Tanz und der ukrainische Chor «Perespiv» öffnen uns die Augen dafür, wie geflüchtete Menschen hier Fuss fassen und selbst zu Gebenden werden.

Wir geben dem Miteinander auf der Bühne ein Gesicht, indem Geflüchtete untereinander ins Gespräch kommen und indem ein Tandem von je einer Person mit und ohne

Fluchtgeschichte über gemeinsame Aktivitäten berichtet. Mit der Aktion «Beim Namen nennen» gedenken wir Menschen, die auf der Flucht verstorben sind. Wir verlesen öffentlich ihre Namen und schildern die Umstände ihres Todes. Besucherinnen und Besucher schreiben die Namen auf Stoffstreifen und befestigen diese am Mahmal.

Vielleicht fragen Sie sich, warum wir dies tun? Weil uns die jüdisch-christliche Tradition dazu ermahnt. Weil Abraham und Mose bekannt haben, Gäste und Fremde auf Erden zu sein. Weil Jesus sagt: «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» (Mt 25,35). Dieses Wort Jesu verwandelt den Kirchplatz in einen Ort der Begegnung. Im Miteinander von Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte erkennen

wir: Wir alle sind nach Gottes Ebenbild geschaffen und bilden eine Gemeinschaft. Wo wir einander beim Namen nennen und Schicksale teilen, wo wir einander begegnen, da wird aus Isolation Gemeinschaft, da wird aus Gleichgültigkeit Anteilnahme und Engagement.

Kommen Sie vorbei oder schreiben Sie im Vorfeld Namen in der Schreibwerkstatt. Miteinander begegnen wir Menschen mit Migrationsgeschichte mit Würde, setzen uns für ihre Rechte ein und teilen ein Stück Leben.

Jiří Dvořáček, Pfarrer Reformierte Kirche Winterthur Stadt

Anna Degen, Mitarbeiterin Fachstelle Migration der Ref. Kirche Winterthur

Gesucht

Neue Freiwillige für die Sitzwache

Für Patientinnen und Patienten, die sich nachts einsam fühlen und menschliche Nähe brauchen, gibt es seit 1994 die freiwillige Sitzwache am Kantonsspital Winterthur (KSW).

Mit ihrem nächtlichen Dienst am Krankenbett entlastet sie Pflegende und Angehörige. Die Mitglieder der Sitzwache werden in einem viertägigen Kurs umfassend ausgebildet. Er beinhaltet das Kennenlernen des KSW und der Abläufe im Spital sowie ethische Fragen zum Sterben und zum Leben und zur Kommunikation.

Daneben werden einfache pflegerische Handlungen geübt. Die Sitzwache vertritt eine religiös und konfessionell neutrale Haltung.

Die Sitzwachenden treffen sich unter der Leitung der Spitalseelsorge einmal monatlich zum Austausch in kleinen Gruppen und zur Weiterbildung.

Die Gemeinschaft untereinander ist ein wichtiges Anliegen und wird durch eine jährliche Retraite oder einen Ausflug gestärkt.

Für Interessierte:

Am Dienstag, 7. Juli um 19.00 Uhr findet ein Infoabend statt.

Der viertägige obligatorische Einführungskurs ist an folgenden Tagen: 30./31. Oktober und 20./21. November.

Anmeldung:

Email: sitzwache@ksw.ch
Telefon: 052 266 27 27

Pop-Ikone mit Geist

Gottesdienst X mit Musik von David Bowie



Foto: Christian Ferronato Pixabay

**Sonntag, 14. Juni,
17.00 Uhr, Kirche Wülflingen**

Leben wir nur, um zu funktionieren? In seinem Hit «Lucy Can't Dance» beschreibt David Bowie

eine tanzende Frau, der die Seele fehlt – ein perfektes Bild für unsere Gegenwart. Wir optimieren uns durch, jagen dem nächsten Kick hinterher, doch tief im Inneren bleibt es oft leer. Uns fehlt die Dimension des Höheren: die Transzendenz.

Im 10. Todesjahr von David Bowie gehen wir mit seinen Melodien auf Spurensuche rund um Sinnkrise und Sehnsucht.

Im Anschluss teilen wir Brot, Wein und Süssmost in einer geselligen Runde.

*In Vorfreude!
Pfarrer Roland Peter*

Die Stimme der Glocken

Orgelkonzert mit Evgeni Spiridonov

**Sonntag, 21. Juni,
17.00 Uhr, Kirche Wülflingen**

Der Klang von Glocken begleitet die Menschheit seit Jahrtausenden. Die ältesten archäologischen Zeugnisse von Glocken stammen aus dem neolithischen China und werden auf das 3. Jahrtausend vor Christus datiert. Seitdem haben Glocken Kulturen, Städte und ganze Landschaften geprägt. Sie warnten vor Gefahr, riefen zum Gebet und zum Gottesdienst, markierten Zeit, begleiteten Meditation und Feste, spendeten Trost und wurden zu einer Stimme der Erinnerung und der Hoffnung. Bis heute erklingen irgendwo auf der Welt ununterbrochen Glocken – feierliche, ruhige, freudige oder mahnende Klänge, die Menschen miteinander verbinden.

Besonders in der Schweiz besitzt die Glockenkultur einen ganz eigenen Charakter. Kaum ein anderes Land ist so eng mit dem Klang von

Glocken verbunden. Wo man sich auch befindet – in einem kleinen Dorf, am Seeufer oder hoch in den Bergen – Glocken begleiten den Alltag ständig. Vielleicht hört man am Abend die Glocken einer Viehherde am Fuss der Alpen oder vom Turm einer kleinen alten Kirche die Stunden schlagen. Glocken gehören hier nicht nur zur Landschaft, sondern auch zum inneren Klanggedächtnis vieler Menschen.

Am 21. Juni um 17.00 Uhr öffnen sich die Türen der reformierten Kirche Winterthur-Wülflingen zu einem besonderen Orgelkonzert unter dem Titel «Die Stimme der Glocken». Organist Evgeni Spiridonov lädt zu einem Konzertabend ein, der sich der faszinierenden Welt der Glockenklänge widmet.

Im Mittelpunkt steht die Orgel – jenes Instrument, das wie kaum ein anderes die Kraft, Weite und Tiefe von Glocken musikalisch darstellen kann. Durch ihre Klangfarben und

ihre räumliche Wirkung vermag die Orgel ferne Echos, feierliche Geläute, geheimnisvolle Schwingungen und leuchtende Klangräume entstehen zu lassen.

Das Programm vereint Werke verschiedener Epochen und Stile. Mal entstehen ferne und geheimnisvolle Klanglandschaften, mal festliche und strahlende Klangbilder, mal intime und meditative Momente. Die Musik bewegt sich zwischen Ruhe und Spannung, Dunkelheit

und Licht, Erinnerung und Hoffnung.

Der Konzertabend versteht sich nicht nur als musikalisches Ereignis, sondern auch als Einladung zum Innehalten und Zuhören – zu einer Begegnung mit Klang, Raum und Stille.

Eintritt frei – Kollekte

Evgeni Spiridonov, Organist



Foto: Evgeni Spiridonov / mit KI generiert

Katechetin Brigitte Brandenberger

Verabschiedung am Waldgottesdienst vom Sonntag, 5. Juli 2026

Liebe Brigitte,

bald nehmen wir Abschied von dir in deiner Rolle als Katechetin – und das fällt uns nicht leicht.

Dein Weg in den kirchlichen Unterricht begann nicht einfach mit einer Ausbildung, sondern mit deinem Engagement und deinem Herzen: Schon bevor du Mutter wurdest, hast du dich freiwillig in der Sonntagsschule eingesetzt. In deiner 4. Schwangerschaft wolltest du eigentlich aufhören, hast dich aber überzeugen lassen als Reserve immer noch zur Verfügung zu stehen. Als deine Tochter in der 3. Klasse war und kurzfristig eine Lehrperson ausfiel, bist du eingesprungen – und daraus entstand etwas ganz Besonderes: eine über 40-jährige Tätigkeit als Katechetin. Deine Ausbildung in Wülflingen – zunächst ein Jahr mit wöchentlichem Unterricht und anschliessend berufsleitend – war der Start in einen langen, engagierten Weg.

Du hast in verschiedenen Gemeinden gewirkt: Wülflingen, Töss, Schwerzenbach, Dachsen und Buch am Irchel. Überall hast du Spuren hinterlassen – vor allem bei den Kindern. Denn eines war dir immer besonders wichtig: ihnen die biblischen Geschichten näherzubringen. Geschichten, die für dich selbst nicht selbstverständlich Teil deiner Kindheit waren, da du katholisch aufgewachsen bist – und die du gerade deshalb als besonders wertvoll empfunden hast.

Mit viel Hingabe hast du diese Geschichten lebendig werden lassen. Besonders schön war es für dich, wenn die Kinder ganz bei dir waren, an deinen Lippen hingen, sich hineinnehmen liessen in diese Welt.

Du hast Veränderungen im Unterricht miterlebt und mitgetragen – von wöchentlichen 45-Minuten-Lektionen im Schulzimmer bis hin zu den heutigen, längeren, dafür weniger häufigen Einheiten. Du hast darin immer auch Chancen

gesehen: die Möglichkeit, Themen intensiver zu vertiefen.

Mit 65 wurdest du eigentlich schon einmal verabschiedet. Und doch bist du geblieben – aus Überzeugung und weil du gebraucht wurdest. Dafür sind wir dir besonders dankbar.

Auch im Team warst du immer eine geschätzte und verlässliche Person. Ob im Unterricht, im Lager oder in der Zusammenarbeit insgesamt – auf dich war stets Verlass.

Ganz verabschieden müssen wir uns glücklicherweise nicht: Du bleibst unserer Kirchgemeinde erhalten. Als engagierte Freiwillige, insbesondere beim Spaghettiplausch, wirst du weiterhin tatkräftig mitwirken – und darauf freuen wir uns sehr.

Gleichzeitig hast du deine Arbeit in den letzten Jahren Schritt für Schritt reduziert und blickst nun auf eine neue Lebensphase. Wir wünschen dir von Herzen, dass du die gewonnene Zeit für all das nutzen kannst, was dir Freude bereitet – für deine Hobbys, für deine Kreativität, für alles, was bisher vielleicht zu kurz gekommen ist.

Liebe Brigitte, wir danken dir von Herzen für deinen grossen Einsatz, deine Treue, deine Wärme und deine Begeisterung für die Kinder und die biblischen Geschichten.

Du hast viel gegeben – und viel bewirkt.

Alles Gute für deinen weiteren Weg – und von Herzen: Danke.

*Alessandra Burkhard,
Kirchenpflegerin*



Erntedank-Gottesdienst - Gabentisch von Brigitte und den minichile-Kindern.



Gottesdienste

Sonntag, 14. Juni

17.00 Uhr Gottesdienst X

Pfr. R. Peter

Musik: E. Spiridonov

Sonntag, 21. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. R. Peter

Musik: E. Spiridonov

Kirchenkaffee

Sonntag, 28. Juni

11.00 Uhr Albani-Gottesdienst

mit Albanimahl

im Vögelipark, bei schlechtem

Wetter im Kirchgemeindehaus

Liebestrasse 3

zum Mitmachen für Gross

und Klein mit Kinderprogramm,

Ad-hoc Instrumentalensemble

und Workshops

Sonntag, 5. Juli

10.00 Uhr Wald-Gottesdienst

auf der Chöpfi mit der Verab-

schiedung unserer Katechetin

Brigitte Brandenberger

Pfr. R. Peter

Musik: Duo Gaddini

in der Klinik Schlosstal:

Sonntag, 21. Juni

10.00 Uhr Pfr. T. Handschin

Andacht im Tertianum:

Donnerstag, 2. Juli

10.30 Uhr Pfr. T. Fischer

Donnerstag, 6. August

10.30 Uhr Pfrn. U. Michauk

Freud und Leid:

Beerdigungen

Ottilia Fadelli (71. J.)

Walter Giger (89. J.)

Giovanni Sancassani (88. J.)

Taufe

Juna Günther, Tochter von

Rahel und Chris Günther

Taufen: Die Pfarrpersonen

freuen sich, wenn Tauffamilien

für ein Taufgespräch und einen

Tauftermin anrufen.

Amtswochen:

15.06. bis 19.06.2026

Pfr. T. Fischer, 079 597 05 98

22.06. bis 03.07.2026

Pfr. R. Peter, 052 222 20 73

06.07. bis 10.07.2026

Pfr. T. Fischer, 079 597 05 98

13.07. bis 17.07.2026

Pfr. R. Peter, 052 222 20 73

20.07. bis 24.07.2026

Pfrn. U. Michauk, 052 222 19 10

Agenda

Kind und Familie

Baby Café

Dienstag-Morgen, 09.30 - 11.00 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr (ausser in den Schulferien)

Für Kinder bis zum Kindergarten und ihre Eltern/Grosseltern.

ELKI-Singen

Donnerstagsmorgen

10.00 bis 11.00 Uhr

Programmgestaltung für Kinder ab 2 Jahren bis Kindergarten in Begleitung mit Eltern/Grosseltern.

Wir bitten um eine Anmeldung.

Spaghetti-Essen

Donnerstag, 25. Juni

12.00 Uhr

Wir freuen uns speziell auf viele Familien mit ihren Kindern.

Anmeldung via Email bei bea.graf@reformiert-winterthur.ch
Telefon 052 223 17 79

Erwachsenenbildung

Lichtblicke

Jeden Mittwoch in der Kirche

06.30 Uhr bis 06.50 Uhr.

(ausser in den Schulferien)

Besinnliches für den Start in den Tag. Einen Moment des Innehaltens. **Wort – Gebet – Stille – Lied**
Alle sind herzlich eingeladen!

Psalmen lesen

Samstag, 27. Juni

17.00 Uhr, Lettenstrasse 11, Eingang hinter dem Haus
Peter Gautschi, 076 406 52 93

Bibelcafé

Freitag, 03.07. / 10.07. / 31.07.

09.15 bis 10.45 Uhr, Gartenpavillon mit Pfrn. U. Michauk

Männerstamm

Freitag, 3. Juli

19.00 Uhr, Garten beim Gartenpavillon und Kirchplatz

Mann + Spiel - Traditioneller Grill- und Spielabend

Grillieren im Garten und Pétanque-Spiel auf dem Kiesplatz. Jeder nimmt seine Grillade selber mit.

Senioren

Senioren-Wanderung

Freitag, 12. Juni

Eschlikon - Kloster Fischingen
Besammlung: 09.30 Uhr, Schalterhalle Hauptbahnhof
Abfahrt: 09.42 Uhr, S35, Gleis 1 Richtung Wil

Billett: Winterthur-Eschlikon und dann ab Fischingen Kloster bis Winterthur

Wanderzeit: ca. 2 Stunden, 8 Km, 174m aufwärts, 110m abwärts

Einkehr: Kloster Fischingen
Ausrüstung: Gute Schuhe, dem Wetter entsprechende Kleidung.

Leitung: Hans Schütz

Telefon 079 334 79 10

Email: hans.schuetz@bluewin.ch

Die Wanderung wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Nächste Wanderung: 17.07.2026

Senioren-Spaziergang

Freitag, 26. Juni

Zum Reitplatz

Besammlung: 09.30 Uhr, Bushüslilindenplatz

Einkehr: Mittagessen beim Reitplatz

Ausrüstung: Gute Schuhe, Wind- oder Regenschutz

Leitung: Kati Hunziker

Telefon 079 964 14 01

Der Spaziergang wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Nächster Spaziergang: 24.07.2026

Offene Spielnachmittage

Donnerstags, 14-17 Uhr

Gartenpavillon

18.06. / 25.06. / 02.07. / 09.07.

Keine Spielnachmittage in den Sommerferien.

Spielen, Lachen, Jassen und gemütliche Kaffeerunde.

Mittagstisch

Für alle Generationen

jeden Donnerstag um 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

25. Juni: Spaghetti-Essen

02. Juli: 3-Gang-Menü

09. Juli: 3-Gang-Menü

Eine Anmeldung, spätestens am Montag, ist für jedes Mittagessen erforderlich! Telefon 052 223 17 79, bea.graf@reformiert-winterthur.ch

Bistro

Kirchgemeindehaus

Bedientes Bistro

Freitag, 14.00 bis 17.00 Uhr (ausser Schulferien)

Geniessen Sie Ihren Nachmittagskaffee und ein feines Stück hausgemachten Kuchen in angenehmer Gemeinschaft.

Musik

Probezeiten Chöre

Singkreis:

Montag, 10.00 - 11.00 Uhr

Kantorei:

Mittwoch, 19.30 - 21.15 Uhr

Heart and Soul Voices:

Freitag, 19.30 - 21.15 Uhr

Jugendarbeit & Villa YoYo

Einladung

zum Kinderfest

Sonntag, 20. September

11-16 Uhr, beim Jugendhaus

mit einem Kinderflohmarkt, einem Markt der Möglichkeiten und einem Konzert mit Laurent und Max

Pfarrpersonen

Ute Michauk

Telefon 052 222 19 10

ute.michauk@reformiert-winterthur.ch

Roland Peter

Telefon 052 222 20 73

roland.peter@reformiert-winterthur.ch

Thomas Fischer

Telefon 079 597 05 98

thomas.fischer@reformiert-winterthur.ch

Kirchenmusik

Evgeni Spiridonov, Organist

evgeni.spiridonov@reformiert-winterthur.ch

Raimund Wiederkehr, Chorleiter

Telefon 079 354 68 69

raimund.wiederkehr@reformiert-winterthur.ch

Gemeindedienste

Kinder- und Familienarbeit

Telefon 052 223 17 84

Jugendarbeit: Telefon 052 223 17 85

Stephanie Müller

stephanie.mueller@reformiert-winterthur.ch

Isabelle Kessler

isabelle.kessler@reformiert-winterthur.ch

Villa YoYo: Telefon 052 521 09 69

Lena Wildermuth

lena.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Senioren/Freiwillige/Erwachsene

Telefon 052 223 17 79

Bea Graf, Sozialdiakonin

bea.graf@reformiert-winterthur.ch

Unterricht

minichile / 3. Klass-Unti / Club 4

Andrea Ryser, 078 656 13 51

andrea.ryser@reformiert-winterthur.ch

Lena Wildermuth, 079 103 84 20

lena.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Brigitte Brandenberger, 079 430 81 07

brigitte.brandenberger@reformiert-winterthur.ch

Saskia Landau Stettler, 079 623 16 30

Sigristen / Hausdienst

Telefon 052 222 31 44

Patrik Iwasaki

patrik.iwasaki@reformiert-winterthur.ch

Ueli Keller

ueli.keller@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Telefon 052 223 17 77

Markus Aeschbach

markus.aeschbach@reformiert-winterthur.ch

Claudia Aeschbach

claudia.aeschbach@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflege

Thomas Schneider, Präsidium

Telefon 079 221 25 68

thomas.schneider@reformiert-winterthur.ch